

Jahresbericht 2003 der BWK Bezirksgruppe Herten

Das Jahr 2003 begann in der Bezirksgruppe Herten mit dem Wechsel des Bezirksgruppenvorsitzenden. Nach 9 Jahren stellte sich der bisherige Vorsitzende Günter Heinrichsmeier nicht mehr zur Wiederwahl. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank für 9 Jahre unter seiner Regie mit vielen interessanten Veranstaltungen und Exkursionen.

So wurde auf der Jahreshauptversammlung am **30. Januar 2003** der bisherige stellvertretende Vorsitzende Christian Sustrath einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Zu seinen Stellvertretern Thomas Scholz und Holger Bogatzki. Für die Öffentlichkeitsarbeit der Bezirksgruppe konnte Jürgen Klingel gewonnen werden.



Abgerundet wurde die Jahreshauptversammlung mit einem Vortrag zur Wasserrahmenrichtlinie. Dipl.-Ing. 'in Martina Daube (MUNLV) und die Kollegen Dipl.-Ing. Reinhard Sachs und Dipl.-Ing. Dietmar Wyrwich (beide StUA Herten) stellten den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie dar.

Am **19. März 2003** besuchte die Bezirksgruppe die Shell-Solar Deutschland GmbH und den Wissenschaftspark in Gelsenkirchen. Besonderes Interesse fand die Herstellung der Solarzellen, die unterschiedlichsten Fabrikationstypen und deren Wirkungsgrad. So zeigte sich schnell, daß Solarzelle nicht gleich Solarzelle ist.

Im Anschluss an die Besichtigung der Solarfabrik wurde uns im Wissenschaftspark die dort installierte Solaranlage und die Architektur des Gebäudes erläutert.



Die nächste Exkursion führte am **28. April 2003** die Bezirksgruppe zur Emschergenossenschaft. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits konkrete Umgestaltungsmaßnahmen, sowie die Kläranlage Bottrop besichtigt wurden, war dieses mal die Umgestaltung des Hauptlaufes der Emscher das Thema, das ein großes Interesse weckte.

Nach einem Vortrag zu den konkreten Planungen durch Dipl.-Ing. 'in Sabine Brinkmann und Dipl.-Ing. Martini, erläuterte Dipl.-Ing. Drews eine Baumaßnahme im Zuge der Umgestaltung der Alten Emscher in Duisburg. Besonders beeindruckend waren die zu verbauenden Rohrdurchmesser mit DN 1600 im Vortriebsverfahren.



Am **17. Juli 2003** besuchte die Bezirksgruppe die WFA Elverlingsen GmbH in Werdohl. Von Dr. Schmitt wurden wir dabei umfassend über die Technik der Anlage informiert.

Die WFA Elverlingsen ist eine Wirbelschichtfeuerungsanlage zur gemeinsamen Verbrennung von Steinkohle und vorentwässertem Klärschlamm. Ausgefaulte und auf 25-40 % Trockensubstanz mechanisch entwässerte Schlämme werden dabei gemeinsam mit Steinkohle verbrannt.

Nachgeschaltet ist eine abwasserfreie, fünfstufige Rauchgasreinigung.

Der Durchsatz beträgt 7 t Trockensubstanz je Stunde.

Die letzte Exkursion führte uns am **14. Oktober 2003** zur Fa. Rheinbraun zur Besichtigung des Tagebaues Garzweiler. Dort wurden wir von Dipl.-Ing. Christian Müller umfassend über den Braunkohlenabbau im allgemeinen und den Tagebau Garzweiler im speziellen informiert. Die rheinische Braunkohle ist über Jahrtausende aus mächtigen Torfschichten entstanden. Seit über 100 Jahren werden die großen Braunkohlenvorkommen zwischen Köln, Aachen und Mönchengladbach genutzt. Der weitaus größte Teil der jährlich gewonnen 100 Millionen Tonnen dient dabei der Stromerzeugung. Dieser Beitrag sichert 15 % des deutschen Strombedarfs.

Nach einem äußerst interessanten Vortrag und lebhafter Diskussion ging es in den Tagebau.



Alle Exkursionsteilnehmer waren dabei von den Dimensionen des Abbaus und den Ausmaßen der Geräte wie Bagger und Absetzer außerordentlich beeindruckt.

Dabei verging die Zeit wie im Fluge.

Den Abschluß bildete ein gemütliches Beisammensein in der historischen Ortschaft Alt-Kaster.

Abschließend sei angemerkt, daß ich mich sehr über die rege Beteiligung an den Exkursionen gefreut habe und für die Unterstützung herzlich danke.

Christian Sustrath
Bezirksgruppenvorsitzender